

# Seit 60 Jahren „Steh im Weg“

Ewald Brandt schuf Skulptur vor der Grundschule Schule

Von Stefan Weigang (2026)



“Steh im Weg“, Garbsen-Auf der Horst, Foto: Weigang

Seit 1966 steht eine große Bronze-Skulptur vor dem Eingang der Grundschule Saturnring im Stadtteil Garbsen-Auf der Horst. Generationen von Schülerinnen und Schülern und Erwachsenen sind täglich an ihr vorbei gegangen. Viele sind auf ihr herumgeklettert, wie die Gebrauchsspuren aus 60 Jahren zeigen.

Das Kunstwerk gehört zum bundesweiten Vorhaben der gewerkschaftsnahen Baugesellschaft Neuen Heimat in den 1960er Jahren. Die neuen Stadtteile in Bremen, Frankfurt, Hannover,

Garbsen und anderen Städten sollten mit "Kunst im öffentlichen Raum" geschmückt werden. Dazu gehören zum Beispiel Arbeiten von Seff Weidl wie der "Wasserbüffel" am Saturnring in Garbsen-Auf der Horst oder "Die Freunde" am Vahrenheider Markt.



Seff Weidl, "Wasserbüffel", Garbsen-Auf der Horst, Foto: Weigang

Die dreiteilige Skulptur vor der Saturnringschule hat übrigens den passenden Namen "Steh im Weg" bekommen.



"Steh im Weg", Garbsen-Auf der Horst, Foto: Weigang



Signatur Brandt auf "Steh im Weg", Garbsen-Auf der Horst, Foto: Weigang



"Steh im Weg", Garbsen-Auf der Horst, Foto: Weigang

Der Bildhauer Ewald Brandt wurde 1928 in Hannover geboren. Er war ein ausgebildeter Bronzegießer und hat zahlreiche große, teils lebensgroße Skulpturen geschaffen, vor allem in der Region Hannover. Dazu gehören die figürlichen Arbeiten wie "Die Wippe" von 1958 auf dem Schulhof Ebelingstraße in Groß Buchholz und "Bockspringen" von 1959 auf dem Schulhof Am Welfenplatz.



Ewald Brandt, Wippe, Foto Bernd Schwabe



Ewald Brandt, Bockspringen, Foto: Weigang

Er war Dozent an den Fachhochschulen Hannover und Hildesheim. 1983 starb Brandt. Im Dezember 1985 wurde er mit einer Retrospektive in der Galerie KUBUS in Hannover geehrt.

Nach einem Volontariat in einer Bronzegießerei 1948 in Düsseldorf, studierte Brandt bei Paul Egon Schiffers an der Werkkunstschule Braunschweig und ab 1952 an der Accademia di Belli Arti in Florenz. Zurück in Hannover, richtete er sich 1954 ein Atelier in Bothfeld ein.



Brandt schuf auch zahlreiche kleine Bronzen wie „Multiple“

Ab 1960 war er Lehrbeauftragter an der Werkkunstschule Hannover und ab 1972 an der Fachhochschule Hildesheim. Von 1973 bis 1982 war Brandt Dozent an der Volkshochschule

Hannover und ab 1980 außerdem Lehrbeauftragter an der Wissenschaftlichen Hochschule Hildesheim.

Brandt war von 1965 bis 1981 zweiter und ab 1981 erster Vorsitzender des Bundes Bildender Künstler Niedersachsen sowie seit 1973 Freimaurer.



#### *Bilder*

Stefan Weigang (7)

Brandt, Die Wippe, von [Bernd Schwabe in Hannover](#), zu [https://de.wikipedia.org/wiki/Ewald\\_Brandt](https://de.wikipedia.org/wiki/Ewald_Brandt)

Brandt, Multiple, Galerie [www.pamme-vogelsang.de](http://www.pamme-vogelsang.de)

#### *Nachweise*

Stadt Garbsen, Kunstraum Garbsen, Broschüre 2012

[https://de.wikipedia.org/wiki/Ewald\\_Brandt](https://de.wikipedia.org/wiki/Ewald_Brandt)

Ehrtfried Böhm, Reinhold Lessmann, neue plastik in hannover. Kunstsinn, Mäzenatentum, Urbane Ästhetik. Ein Beispiel im Spiegel zweier Jahrzehnte, Hannover 1967, S. 79 u.a.

Heimar Fischer-Gaaden: *Ewald Brandt. Plastiken und Zeichnungen 1948–1982*, Begleitheft zur Ausstellung im [KUBUS an der Aegidienkirche](#) vom 1. bis 22. Dezember 1985, hrsg. und veranstaltet vom *Bund Bildender Künstler Niedersachsen*, Hannover 1985: Selbstverlag

<https://portal.dnb.de/opac/showFullRecord?currentResultId=%22%5C%22Ewald%22+and+%22Brandt%5C%22%22%26any&currentPosition=24>

<https://www.pamme-vogelsang.de/kuenstler/ewald-brandt>

zu Seff Weidl: <https://www.pr-weigang.de/seff-weidl-hat-den-wasserbueffel-geschaffen/>